

Nackenheimer Schule ausbaufähig ^{11.9} Hauptschule mit Bodenheim und drei weiteren Gemeinden ^{23.02} 1970

Nackenheim. Der Gründung einer Hauptschule Bodenheim/Nackenheim steht aus der Sicht der Weinbaugemeinde nichts mehr im Wege. Bei einer Stimmhaltung und 18 Ja-Stimmen befürworteten die Ratsmitglieder aller Fraktionen in ihrer jüngsten Sitzung den Plan der Bezirksregierung, die Kinder des fünften und sechsten Schuljahres aus den Gemeinden Bodenheim, Gau-Bischofsheim, Lörzweiler, Harxheim sowie Nackenheim in der Weinbaugemeinde einzuschulen und die Kinder vom siebten bis zum neunten Schuljahr in Bodenheim zu unterrichten. Der Gründung eines Schulverbandes will man allerdings erst zustimmen, wenn man die Bedingungen eines solchen Vertragswerkes kennt.

Bürgermeister Ollig führte aus, bis 1976 seien 645 Schülerinnen und Schüler an dieser Hauptschule zu unterrichten. Dafür seien achtzehn Klassen erforderlich. Träger dieser gemeinsamen Hauptschule sei der noch zu bildende Schulverband. In einer Versammlung hatten sich die Eltern bereits für die Gründung einer Hauptschule ausgesprochen.

Ratsmitglied Reinhold Hollack (SPD) erklärte, seine Fraktion stimme dem Plan der Bezirksregierung zu, sehe allerdings die Gründung als ein Provisorium an. Die künftige Hauptschule wünsche man in Nackenheim zu etablieren. Die moderne Schule im Unterfeld sei ausbaufähig. Außerdem lägen bereits die Versorgungsleitungen für weitere Trakte. Die große Turnhalle sowie das ausbaufähige Schwimmbecken seien weitere Gründe, die Hauptschule in Nackenheim anzusiedeln.

Ratsmitglied Karl Kraus (CDU) betonte, es sei zu früh, Forderungen zum Standort anzumelden. Man stimme allerdings der Gründung der Hauptschule Bodenheim/Nackenheim zu. Dem Plan ablehnend gegenüber stand Ratsmitglied Friedel Hofmann (Freie Liste). Die Gründung einer solchen Einrichtung sei noch verfrüht. Es

seien für eine Hauptschule noch nicht genügend Lehrer vorhanden. Bei der Abstimmung allerdings befürworteten die Vertreter der Freien Liste ebenfalls den Plan der Bezirksregierung.

Ratsmitglied Franz Josef Bernard (CDU) gab zu bedenken, daß man sich zunächst einmal klare Vorstellungen über den künftigen Schulverband verschaffen müsse. Deshalb solle man nur der Gründung der Hauptschule Bodenheim/Nackenheim zustimmen. Er regte außerdem an, die Freiwilligkeitsphase zum Zusammenschluß der Verbandsgemeinden bald zu nutzen. Damit sei auch die Frage des Schulverbandes geklärt. - m -

Obstbauberater kommt

In der Woche vom 23. bis 28. Februar besucht der Kreisobstbauberater des Kreises Mainz-Bingen wieder mehrere Gemeinden. Am 23. Februar ist in der Beratungsstelle Ingelheim ein Sprechtag, von 7.40 bis 13 Uhr. Nachmittags Beratung in Sporkenheim, Ingelheim-Nord und im Landesjugenheim. Um 9 Uhr praktischer Obstbaukurs in Budenheim. 24. Februar: Nachmittags praktische Unterweisungen der Landwirtschaftsschüler in Mainz. 25. Februar: Beratung in Jugenheim und Engstadt. 9 Uhr praktischer Obstbaukurs in Essenheim. 26. Februar: Beratung und praktische Unterweisung in Bingen-Kempen, Bingen-Gaulsheim und Heidesheim. Praktischer Obstbaukurs in Guntersblum und Beratung in Oppenheim, Nackenheim und Mainz-Laubenheim. 27. Februar: Vormittags Beratung in Gensingen, Welgesheim und Zotzenheim. 13.30 bis 16.30 Uhr Sprechtag in der Sprendlinger Beratungsstelle. Nachmittags Beratung in Mainz-Finthen. 28. Februar: 9 Uhr praktischer Obstbaukurs in Ockenheim. Am 24. und 27. Februar ist im Landratsamt in Mainz vormittags Sprechtag.

Verantwortlich für Kreis Mainz-Bingen:
Reinhart Aucner in Mainz